

«Der Preisdruck führt zur Verletzung von Normen»

Interview **Raphael Briner**

Bild zVg

Dass trotz guter Arbeitslage der wirtschaftliche Druck täglich spürbar ist, beschäftigt den Gipser Urs Lanz aus Lengnau BE. Er fordert darum weitere politische Massnahmen. Im Berufsalltag stellt er zudem ein stetiges Wachsen der Nachfrage nach Dienstleistungen in den Bereichen Beratung, Offertstellung nach Plan oder Beurteilungen am Objekt fest.



Urs Lanz.

«Applica»: Herr Lanz, wie hat sich Ihre tägliche Berufstätigkeit seit der letzten appli-tech 2012 verändert?

Urs Lanz: Die Zahl der Dienstleistungen im Bereich Beratungen und Erstellen von Offerten nach Plan hat noch mehr zugenommen. Das Gleiche gilt für Beurteilungen und Aufnahmen am Objekt für Privatte und Planer.

Welches waren in der Zeit die für Sie wichtigsten technischen Neuerungen?

Ausführungen von speziellen Akustikdecken sowie Decken- und Wandverputze Q3 und Q4 mit Feinspritzspachtel, appliziert mit Airlessgerät.

Was beschäftigt Sie momentan beruflich am meisten?

Trotz guter Arbeitslage im Ausbausektor spüren wir fast täglich den Preisdruck in unserer Branche. Der Unterakkord durch Subunternehmer sollte vollumgänglich verboten werden. Schliesslich haben wir nach Rahmenvertrag auch ein Verbot von Akkordarbeit. Der Preisdruck fördert den Pfuscher auf dem Bau, die Normen werden vernachlässigt.

Was ist in Ihrer Branche der derzeitige Trend im technischen Bereich?

Die Halbfabrikatprodukte, die von unserer Branche verbaut werden, sind im Innen- sowie im Aussenbereich voll im Trend. Zum Beispiel gibt es in der Aussenwärmedämmung Gewändeelemente, diverse Tragelemente, Sturz- und Sockel-elemente und vieles mehr. Im Leicht-

bau sind es verschiedene Formteile aus Gipskartonplatten in diversen Stärken und Formen.

Welche Prognose stellen Sie für die Zukunft Ihrer Branche?

Dank den günstigen Hypothekenzinsen ist die Baubranche noch nicht in einer Krise. Die Bautätigkeit erreicht aber meiner Meinung nach eine Dimension, die

«Der Unterakkord durch Subunternehmer gehört verboten»

nicht mehr ganz überschaubar ist, speziell im Neubaubereich. Zukunftsträchtig ist nach wie vor die Sanierung von Altbauten, um diese technisch sowie auch ökologisch auf den heutigen Stand zu bringen. ■

Porträt

Urs Lanz, Jahrgang 1961, ist Geschäftsführer der Walter Lanz AG und führt diese zusammen mit seinem Bruder, Gipsermeister Markus Lanz. Hauptsitz ist Lengnau BE, Filialen befinden sich in Grenchen und Bettlach SO. Die Firma beschäftigt 16 Mitarbeitende und führt sämtliche Gipser- und Malerarbeiten im Innen- und Aussenbereich aus. Urs Lanz ist Vizepräsident des Maler- und Gipserunternehmerverbands Grenchen und Umgebung.